

Die Neue Seidenstraße gibt den Edelmetallen die Richtung vor

12.03.2018 | [David Smith](#)

"Alle großen Ereignisse hängen an einem seidenen Faden. Der fähige Mann weiß jede Gelegenheit zu nutzen und verschenkt keine Chance auf Erfolg, während der weniger fähige Mann manchmal alles verliert, indem er eine einzige dieser Chancen vertut." - Napoleon Bonaparte

Vor mehreren Jahren startete China das Projekt der Neuen Seidenstraße, auch bekannt unter seiner englischen Bezeichnung One Belt, One Road (OBOR). Dabei handelt es sich um das größte Handels- und Infrastrukturprojekt der Weltgeschichte. In unserem Buch "Second Chance" fassen David Morgan und ich dieses Vorhaben folgendermaßen zusammen:

"Der Plan wurde auch als eine 'Landkarte der Wirtschaftspartnerschaft' bezeichnet, auf der 'zahlreiche Ringe ineinander greifen'. Er sieht die Schaffung einer nördlichen Handelsroute auf dem Landweg und einer südlichen Handelsroute auf dem Seeweg vor, die Peking mit Europa und dem Mittelmeerraum verbinden sollen. Dieses moderne Äquivalent der alten Seidenstraße könnte mit Hilfe von Transitzkorridoren, Fernstraßen, Hochgeschwindigkeitszügen, Glasfaserkabeln, Pipelines und Knotenpunkten der Luft- und Schifffahrt zur Vernetzung von Wirtschaftsräumen führen, die insgesamt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung beheimaten."

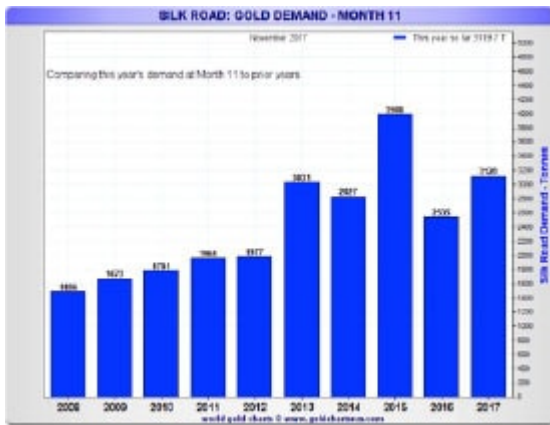
OBOR, was so viel bedeutet wie 'Ein Band, eine Straße', zieht das globale Rohstoffangebot an wie ein Magnet. Beton, Eisen, Zink, Kupfer, aber auch Edelmetalle strömen in großer Menge in den asiatischen Raum und insbesondere nach China. Silber wird dabei als unersetzliche Komponente in der Elektronik und beim Ausbau der Kommunikationsindustrie benötigt, während Gold vor allem von der chinesischen Mittelschicht nachgefragt wird, die mittlerweile größer ist als die gesamte Bevölkerung der USA, und die einen Teil ihres steigenden Einkommens auch in Zukunft für traditionelle Edelmetallkäufe verwenden wird.

Eine sehr gute Karte, die das Mammutprojekt veranschaulicht, finden Sie in diesem [Artikel](#) der South China Morning Post. Einige aktuelle Nachrichten zum Thema:

- Während eines zweitägigen Besuchs des britischen Finanz- und Wirtschaftsministers Philip Hammond in Peking wurde angekündigt, dass der frühere Premierminister David Cameron eine führende Rolle in einem Kapitalbeteiligungsfonds mit einem verwalteten Vermögen von 1 Milliarde US-Dollar übernehmen wird, der direkt in die Initiative der Neuen Seidenstraße investieren will. (Tama Churhouse)
- Die HSBC schätzt, dass das umfassende OBOR-Programm das jährliche Handelsvolumen um mindestens 2,5 Billionen \$ erhöhen wird - eine bahnbrechende Steigerung.
- Man darf nicht vergessen, dass es sich bei dem "Band" der Initiative One Belt, One Road in Wirklichkeit um eine ganze Reihe von Korridoren handelt, die Ostchina mit den ölreichen Regionen Zentralasiens und des Mittleren Ostens verbinden. Das Eisenbahnnetz für Hochgeschwindigkeitszüge, d. h. die neuen "Seidenstraßen", werden Regionen durchqueren, in denen - wie könnte es anders sein - jede Menge Gold und andere Bodenschätze in der Erde schlummern. (Pepe Escobar)
- Eine fast unbemerkte (und im Westen nicht ganz ernst genommene) Begleiterscheinung dessen ist das von China vorgeschlagene Programm "Latin Belt and Road", welches Brasilien, Argentinien und Chile mit einbezieht. Der chinesische Außenminister sagte dazu: "Das Programm verfolgt das Ziel eines gemeinsamen Wachstums durch Diskussion und Zusammenarbeit. Es handelt sich dabei keinesfalls um ein Nullsummenspiel." (Asia Times)

Was bedeutet das für Gold und Silber?

Wenn die westlichen Analysten über die Vorzüge des Edelmetallbesitzes referieren, konzentrieren sie sich zumeist auf das, was Frank Holmes als "Fear Trade", als angstbedingte Anlage, bezeichnet. Man rät zu Investments in Gold und Silber als "Versicherung" gegen steigende Inflationsraten, die die Kaufkraft der "Papierversprechen", wie David Morgan das Fiatgeld nennt, Jahr für Jahr verringern (und in manchen Staaten wie z. B. Venezuela Tag für Tag). Dieser Argumentation können wir nur zustimmen. Die hochliquiden Edelmetalle haben zudem den Vorteil, dass sie praktisch immer und überall auf der Welt in Banknoten getauscht werden können, wenn das nötig ist.



Goldnachfrage entlang der Seidenstraße (Quelle: goldchartsrus.com)

Holmes spricht darüber hinaus auch vom "Love Trade", einem ebenso wichtigen und dauerhaften Nachfragefaktor. Wenn das verfügbare Einkommen der Menschen zunimmt, dann kaufen sie Dinge, die nicht zu den Basis-Konsumgütern wie Lebensmittel und Unterkunft zählen, d. h. Dinge, die nicht lebensnotwendig sind - u. a. auch Gold. Diese Goldkäufe sind eine historisch gewachsene Gewohnheit und insbesondere in China und Indien fast schon eine Obsession. Stewart Thomson beschreibt die OBOR-Initiative in diesem Kontext im Börsenbrief Graceland Updates:

"Gold ist auf dem Weg zu einer allmählichen, aber stetigen Aufwertung gegenüber dem Fiatgeld. Allerdings wird die Aufwertung nicht ganz so langsam erfolgen wie Sie vielleicht denken. Grund ist der exponentielle mathematische Zusammenhang zwischen dem steigenden Einkommen in Indien und der Goldnachfrage. 'One Belt, One Road' ist die Straße, die Schritt für Schritt zum Goldpreis von 15.000 \$ führt.

Während die Bevölkerung die Industrialisierung dieser Länder vorantreibt, werden sie bald zu anderen Staaten aufschließen. Da es jedoch acht mal so viele Inder und Chinesen wie US-Amerikaner gibt, werden wir eine potenzierte Version des wirtschaftlichen Aufschwungs erleben, der sich in den 1880er Jahren in den USA vollzog. Zudem sind die Chinesen die größten Glücksspieler der Welt und die Inder sind manisch davon besessen alles Gold in ihren Besitz zu bringen, das jemals existiert hat und jemals existieren wird. Die bevorstehende Hausse verspricht also unglaublich aufregend zu werden."

Technischer "Beweis"?

Zu den am seltensten genutzten Werkzeugen vieler technischer Analysten zählt das Verhältnis zwischen Gold und den globalen Währungen. An den bedeutendsten Handelsplätzen wird Gold für gewöhnlich in US-Dollar quotiert, doch in jedem einzelnen Land drückt sich die Goldnachfrage in der jeweiligen Landeswährung aus. Wenn der Goldkurs in US-Dollar steigt, ist das natürlich wichtig. Wenn er jedoch in anderen Währungen auf ein neues Hoch klettert, ist es ein richtungsweisendes Signal.



Gold in den Währungen der Schwellenmärkte (Quelle: allstarcharts.com)

Gold, Silber und die Blockchain

Im Laufe des letzten Jahres habe ich in mehreren Artikeln und Newslettern darüber berichtet, wie die Blockchain-Revolution die Nachfrage und die Besitzverhältnisse im Bereich der Edelmetalle beeinflussen wird. Kevin Vecmanis erörtert die Verbindung der beiden Sektoren in seinem Essay "Gold und die Blockchain". Darin schreibt er:

"Nach dem Erreichen seines nominellen Allzeithochs befindet sich Gold nun schon seit fast sieben Jahren im toten Winkel der Investoren. Still und fast unbemerkt vollzieht sich am Goldmarkt jedoch ein tektonischer Umbruch. Ganz gleich, ob auf Wochen-, Monats-, Quartals- oder Jahresbasis - der Preistrend verläuft wieder aufwärts. In den letzten zwei Quartalen überstieg der Umsatz am Goldmarkt die historischen Quartalswerte zudem bei Weitem.

Während die Investoren im Westen nach wie vor in die Aktienmärkte verliebt sind, gibt es in der östlichen Hemisphäre 2 Milliarden Menschen mit völlig anderen Ansichten, die uns das Gold nur zu gerne zu niedrigen Preisen abkaufen. Global betrachtet nimmt ihr wirtschaftlicher Einfluss zu und die entsprechenden Wirtschaftsräume benötigen dringend die erhöhte Transaktionseffizienz, die die Blockchain bietet. Nicht zu vergessen: Steigender Lebensstandard im Osten führt direkt zu einer höheren Grundnachfrage nach Gold."

Seit Jahresbeginn wird bei den Edelmetallen sowie bei den Industriemetallen und den Aktienkursen der entsprechenden Bergbauunternehmen eine starke Entwicklung verzeichnet. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend künftig fortsetzt. Werden Sie bei dieser Marktlage nicht zum unbeteiligten Zuschauer, der sich später in diesem Jahr fragt, warum er nicht eingestiegen ist, als die Metalle noch günstig waren. Werden Sie nicht der von Napoleon beschriebene "weniger fähige Mann" (oder die weniger fähige Frau) und verschenken Sie nicht Ihre Chance auf Erfolg, indem Sie die bullischen Signale ignorieren, die die Metallmärkte uns senden.

© David Smith
[The Morgan Report](#)

Dieser Artikel wurde am 22.02.2018 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Hinweis: Sein Brief "Der Morgan Report" kann in deutscher Sprache unter www.morgan-report.de abonniert werden.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/366920--Die-Neue-Seidenstrasse-gibt-den-Edelmetallen-die-Richtung-vor.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2019. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).